

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER: 3.3.1
3.3.2

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Ausschuss für Schule und Sport, AfSS/014/ X	
Sitzung am : 04.11.2009	
Sitzungsort : Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn : 18:30	Sitzungsende : 20:10

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Ruth Weidler
Schriftführer/in	: gez.	Carola Meißner

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Schule und Sport
Sitzungsdatum	: 04.11.2009

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Weidler, Ruth

Teilnehmer

Becker, Hans-Georg

als Gast

Fedrowitz, Katrin

Hahn, Sybille

als Gast

Jäger, Thomas

Kumeth, Kevin-Pascal

Last, Ariane

Matthes, Uwe

Meder, Jan

für Frau Hutterer bis 19.33 Uhr

Müller-Schönemann, Petra

Peihs, Heideltraud

Schenppe, Volker

Schulze-Fasel, Petra

für Herrn Claßen

Verwaltung

Bertram, Jan-Peter

Broscheit, Thomas

Gattermann, Sabine

Kuchenbecker, Jens

Meißner, Carola

Rickers, Holger

Thormählen, Torsten

Wessel, Erwin

entschuldigt fehlten

Frau Christel Hutterer

Herr Tobias Claßen

VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Schule und Sport
Sitzungsdatum	: 04.11.2009

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

TOP 3 :

Einwohnerfragestunde

TOP 4 :

**Vorstellung Pläne Umbau Gemeinschaftsschule Harksheide
- ohne Vorlage -**

TOP 5 : M 09/0520

**Belegung der Turn- und Sporthallen an den Norderstedter Schulen im Schuljahr
2009/2010**

TOP 6 : M 09/0511

Betr.: Schadstoffmessungen GS Lütjenmoor und GS Harksheide-Süd

TOP 7 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 7.1 :

Außengroßsportanlage

TOP 7.2 : M 09/0537

Pilot Offene Ganztagsgrundschule

TOP 7.3 : M 09/0534

Offene Ganztagsgrundschulen und Hortbetreuung

TOP 7.4 :

Bezuschussung Mensaessen Offene Ganztagschule

TOP 7.5 :

Schweinegrippe an Norderstedter Schulen

TOP 7.6 :

Sportförderrichtlinien

**TOP 7.7 : M 09/0530
Sporthallennutzung**

**TOP 7.8 :
Erzieherinnenstelle Hauptschule Falkenberg**

**TOP 7.9 :
Gemeinsame Sitzung mit dem Jugendhilfeausschuss**

**TOP
7.10:
Sportförderrichtlinien**

**TOP
7.11:
Fördermittel für die Mittagsverpflegung an Norderstedter Ganztagschulen**

**TOP
7.12:
Umkleidekabinen Sportverein Glashütte**

**TOP
7.13:
Synopsis zu öffentl.-priv. Partnerschaften**

**TOP
7.14:
Schulentwicklung Hauptschule Falkenberg**

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 8 :
Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Schule und Sport
Sitzungsdatum	: 04.11.2009

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Weidler eröffnet die 14. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport, begrüßt die anwesenden Gäste sowie die Verwaltungsmitarbeiter und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt.

Der Ausschuss für Schule und Sport beschließt einvernehmlich, den TOP 8 als nichtöffentlichen Tagesordnungspunkt zu behandeln.

TOP 3: Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 4: Vorstellung Pläne Umbau Gemeinschaftsschule Harksheide - ohne Vorlage -

Herr Ebert und Frau Fretwurst vom Architekturbüro Ebert sowie die Vertreter des Amtes 68 werden begrüßt.

Herr Thormählen führt in die Thematik ein, erläutert die Historie und übergibt an den Fachplaner Herrn Ebert.

Herr Ebert präsentiert die derzeitigen Planungen für die Gemeinschaftsschule Harksheide anhand einer Powerpoint-Präsentation (Anlage 1).

Dabei trägt er zwei verschiedene Konzepte vor, die in Zusammenarbeit mit dem Amt 68 und der Schule ausgearbeitet worden sind.

Bei der anfänglichen Bestandsaufnahme ist ein hoher Sanierungsbedarf der Schule festgestellt worden; z.Z. gibt es 15 Klassenräume, von denen 8 weniger als 60 qm groß sind.

Bei dem erarbeiteten Konzept 1 entstehen insgesamt 18 Klassen- sowie 16 Gruppenräume im Altbau. Außerdem entsteht ein zweigeschossiger Neubau mit Untergeschoss. Die Kosten hierfür belaufen sich auf insgesamt ca. 8,96 Mio.€. Die Grundfläche beträgt 3.640 qm.

Bei dem Konzept 2 entstehen insgesamt 18 Klassen- sowie 13 Gruppenräume im Altbau. Außerdem entsteht ein zweigeschossiger Neubau ohne Untergeschoss. Die für das UG geplanten Räume für Informatik werden in 1. OG geplant, dafür werden Bibliothek und Info-Zentrum im Altbau untergebracht, das Raumangebot für Mensa und Ganztagsbereich ist verkleinert. Die Kosten hierfür belaufen sich auf insgesamt ca. 7,36 Mio.€. Die Grundfläche beträgt 2.746 qm.

Es ergibt sich eine ausführliche Diskussion, während der Herr Ebert und die Verwaltung verschiedene Fragen beantworten.

Auf die Frage nach einer zweckmäßigen Aufteilung der Bausumme auf verschiedene Haushaltsjahre antwortet Herr Thormählen, dass der Anteil des Altbauumbaus mit ca. 1,4 Mio.€ kalkuliert ist und dass nicht unbedingt mit einer summenmäßig hohen Förderung durch das Schulbauprogramm zu rechnen ist. Zeitlich müsste der Neubau aber vor den Altbauumbauten erfolgen.

Auf die Frage an Frau Schirmmacher nach der zeitlichen Umsetzungsdringlichkeit der gesamten Maßnahme, antwortet diese, dass zum Schuljahr 2011/2012 mit 3 Eingangsklassen gerechnet wird, während lediglich 2 Klassen abgehen und freiwerden, insofern fehlt bereits dann ein Klassenraum. Außerdem wird zu diesem Schuljahr der Technikunterricht zum Pflichtfach und erhöht den Raumbedarf hier. Desweiteren sei der jetzige Raum der Essensausgabe zu klein.

Um dem Bildungsauftrag gerecht zu werden, ist aus schulischer Sicht ein Baubeginn im Frühjahr 2010 und eine Fertigstellung der Baumaßnahme zum Schuljahr 2011/2012 unbedingt notwendig.

Auf Antrag von Frau Fedrowitz findet von 19.11 bis 19.14 Uhr eine Sitzungsunterbrechung statt.

Anschließend formuliert Frau Fedrowitz den gemeinsamen Antrag der SPD-, GALiN- und Fraktion der Linke:

Für den Umbau an der Gemeinschaftsschule Harksheide werden
im Jahr 2010 5 Mio.€ und
im Jahr 2011 4 Mio.€

in den Finanzplan der Stadt Norderstedt eingestellt.
Eine Finanzierung erfolgt durch Aufnahme von Krediten.
Die Verwaltung wird gebeten, die Kämmerei zur weiteren Veranlassung zu informieren.

Es ergibt sich eine rege Diskussion.

Auf Antrag von Herrn Matthes findet von 19.28 bis 19.31 Uhr eine Sitzungsunterbrechung statt.

Anschließend wird der Antrag von Frau Fedrowitz zur Abstimmung gebracht.

Abstimmungsergebnis: bei 5 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen abgelehnt.

Frau Weidler bittet die Verwaltung um Prüfung, ob dieser Antrag insbesondere vor dem Hintergrund der bereits abgeschlossenen Beratungen zum Doppelhaushalt 2010/2011 im Ausschuss für Schule und Sport zulässig war.

19.33 Uhr: Herr Meder verlässt die Sitzung.

TOP 5: M 09/0520

Belegung der Turn- und Sporthallen an den Norderstedter Schulen im Schuljahr 2009/2010

Sachverhalt

Nachdem alle Schulen ihren Belegungsbedarf für das Schuljahr 2009/2010 der Verwaltung aufgegeben haben, wurde der Belegungsplan der einzelnen Turn- und Sporthallen entsprechend überarbeitet und fortgeschrieben.

Gegenüber dem Schuljahr 2008/2009 ist festzustellen, dass sich im Nachmittagsbereich nur noch ganz geringe zeitliche Verschiebungen ergeben, die die Vereinsnutzungen nur unwesentlich beeinflussen.

Dieses ist darauf zurück zu führen, dass sich die Schulen an die Vorgaben der Benutzungsordnung und Entgelttarif für Sportstätten, Schulräume und Schulhöfe der Stadt Norderstedt halten.

In § 4 heißt es u.a.

Die Nutzung der Turn- und Sporthallen bleibt in der Regel montags bis freitags bis 15.00 Uhr den Norderstedter Schulen vorbehalten.

An den weiterführenden Schulen erfolgt die Nutzung der Turn- und Sporthallen in der Regel montags bis freitags bis 17.00 Uhr.

Sollten Schulen die Zeiten bis 15.00 Uhr bzw. 17.00 Uhr nicht nutzen, werden diese Zeiten den Sportvereinen angeboten.

In begründeten Einzelfällen können Ausnahmen zugelassen werden. Die Entscheidung trifft das zuständige Fachamt.

Die Benutzungsordnung und Entgelttarif für Sportstätten, Schulräume und Schulhöfe der Stadt Norderstedt ist am 01.03.2008 in Kraft getreten.

Mit Beginn des Schuljahres 2009/2010 laufen die Nutzungen in den Turn- und Sporthallen an den Norderstedter Schulen reibungslos.

In der Anlage sind die Belegungspläne der einzelnen Turn- und Sporthallen mit Stand vom 15.10.2009 beigelegt.

Herr Broscheit erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Matthes regt eine detailliertere Auswertung unter Berücksichtigung der weiteren Bedarfe von Vereinen und anderen Institutionen an.

In diesem Zusammenhang verweist Herr Thormählen auf eine Vorlage der Verwaltung über den weiteren Umgang mit der Sportstättenbedarfsplanung für die nächste Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport.

Der Ausschuss bedankt sich für die Aufstellungen der Verwaltung.

TOP 6: M 09/0511

Betr.: Schadstoffmessungen GS Lütjenmoor und GS Harksheide-Süd

Sachverhalt

Anlass für die Schadstoffmessungen in der Grundschule Lütjenmoor und der Grundschule Harksheide-Süd waren gesundheitliche Beeinträchtigungen von Mitarbeiterinnen dieser Einrichtungen. Zur Abklärung möglicher Ursachen für die bei den Mitarbeiterinnen aufgetretenen gesundheitlichen Störungen ist die Raumluft in 2 Räumen der Grundschule Harksheide-Süd untersucht worden. Zusätzlich erfolgte eine Untersuchung auf Schimmelpilzsporen in einigen Räumen der Grundschule Harksheide-Süd sowie der Grundschule Lütjenmoor.

1.) Grundschule Lütjenmoor

Entsprechend der Bitte des Amtes für Gebäudewirtschaft sind am 21.09.2009 die 3 Räume E19, E16 und die Bücherei in der Grundschule Lütjenmoor auf Schimmelpilzsporen untersucht worden.

Grundsätzlich wird bei qualifizierten Pilzsporenmessungen in Innenräumen auch eine Probenahme der Außenluft durchgeführt. Ist die Pilzsporenbelastung der Innenraumluft niedriger als die Außenbelastung, gilt die Innenraumluft i.a. als unbelastet. Enthält die Innenraumluft mehr Pilzsporen als die Außenluft oder sind in der Innenraumluft andere Pilzsporenarten als in der Außenluft vorhanden, gilt die Innenraumluft als belastet.

In den Räumen E16 und der Bücherei lag die in der Raumluft gemessene Konzentration an Schimmelpilzsporen unterhalb der entsprechenden Werte für die Außenluft. Ein Schimmelpilzbefall ist in diesen beiden Räumen nicht vorhanden.

Im Raum E19 ist die Schimmelpilzsporen-Konzentration quantitativ ungefähr vergleichbar hoch wie in der Außenluft. Derartige Ergebnisse können in dieser Jahreszeit wetterbedingt vorkommen und müssen nicht unbedingt ein Indiz für einen Schimmelpilzbefall sein. Da eine Innenraumquelle aber nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann, sollte vorsorglich eine Kontrollmessung in der kalten Jahreszeit (Dezember/Januar) durchgeführt werden.

2.) Grundschule Harksheide-Süd

Im Büro der Schulleitung und im Klassenraum1 (Altbau) ist eine Untersuchung der Raumluft auf organische Verbindungen (Lösemittel) durchgeführt worden. Ergänzend dazu erfolgte eine Messung von Schimmelpilzsporen im Büro der Schulleitung, im Klassenraum 2b und im Keller.

Raumluftmessung auf organische Verbindungen (Lösemittel)

Im Schulleitungsbüro ist eine leicht erhöhte Belastung durch leichtflüchtige organische Verbindungen unterschiedlicher Substanzgruppen (Alkane, Aromaten, Terpene usw.)

festgestellt worden. Das Raumlufthprofil im Klassenraum 1 (Altbau/ Erdgeschoss) ist unauffällig. In beiden Fällen deuten die gemessenen Werte auf noch nicht völlig ausgelüftete Lösemiteleinträge hin, wie sie nach Renovierungsarbeiten typisch sind. Die in den beiden Räumen festgestellten Raumlufthkonzentrationen organischer Verbindungen sind aus gesundheitlicher bzw. toxikologischer Sicht unbedenklich. Allerdings sollten zur weiteren Reduzierung der Innenraumlufthbelastungen in beiden Räumen konsequent und regelmäßig Lüftungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Schimmelpilzsporen-Messung

Im Büro der Schulleitung und dem Klassenraum 2b ist keine Schimmelpilzbelastung festgestellt worden.

Im Keller liegt eine gegenüber der Außenluft erhöhte Konzentration von Schimmelpilzsporen vor. Die Raumlufth im Keller ist mit Schimmelpilzsporen belastet. Im Kellerbereich sollte deshalb möglichst rasch eine Quellensuche erfolgen, um die Ursache der Schimmelpilzbelastung beseitigen zu können. Zur Verhinderung möglicher gesundheitlicher Risiken sollte ein längerfristiger (mehrstündiger) bzw. dauerhafter Aufenthalt im Kellerbereich vermieden werden.

Frau Weidler führt in die Thematik ein.

Nach kurzer Diskussion erläutert Herr Bertram, dass der Kellerbereich der GS Harksheide-Süd nach Auskunft des Fachbereiches Umwelt im Frühjahr 2010 durch das Amt 68 saniert werden soll.

TOP 7: Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 7.1: Außengroßsportanlage

Herr Thormählen gibt einen Zwischenbericht zu der Umsetzung des Beschlusses vom 16.09.2009 unter TOP 04.

Mittlerweile wurde ein Gesamtflächenbedarf (inkl. Lärmschutzbedarf, Erschließungen usw.) von ca. 80.000 bis 100.000 qm ermittelt und an die Planungsabteilung im Hause weitergemeldet.

Diese wird nun nach einer geeigneten Fläche suchen.

TOP 7.2: M 09/0537 Pilot Offene Ganztagsgrundschule

Herr Bertram gibt die Beantwortung der Anfrage von Frau Weidler zu TOP 6.5. aus der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport vom 07.10.2009 als Anlage 2 zu Protokoll.

Sachverhalt

Frau Weidler hatte in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 07.10.2009 zu TOP 6.5. – Pilot Offene Ganztagsgrundschule – folgende Anfrage zu Protokoll gegeben:

Mit der Antragstellung, die mit großer Mehrheit und ohne Gegenstimme im Ausschuss angenommen wurde, regte die CDU-Fraktion an, die Schulgemeinschaft der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe möge sich als erste Grundschule der Stadt Norderstedt darüber

Gedanken machen, ob sie sich als erste Grundschule dieser neuen Schulform „Offenen Ganztagsgrundschule“ in einem pädagogischen Kontext wiederfinden könnte.

Mit anderen Worten: Der Ausschuss regte an diesem Schulstandort die Einrichtung eines Pilot-Projektes für Norderstedt an.

1. Wie ist diesbezüglich der Sachstand ?
2. Wann ist mit dem Antrag der Schule zu rechnen ?
3. Innerhalb der Schulgemeinschaft scheint die Maßnahme auf große Zustimmung zu treffen. Worin bestehen noch Hindernisse ?

Antwort des Fachamtes:

Nach der Beschlussfassung des Ausschusses für Schule und Sport auf Antrag der CDU-Fraktion in der Sitzung am 05.11.2008 trug die Verwaltung den Gedanken der möglichen Einrichtung einer Offenen Ganztagsgrundschule als Pilotprojekt an die Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe weiter.

Am 12.01.2009 fand in der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe ein Abstimmungsgespräch zwischen der Verwaltung und den Vertreterinnen und Vertretern der Schule statt
(siehe Anlage 1).

In diesem Gespräch signalisierte die Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe ihre grundsätzliche Bereitschaft bzw. ihr Interesse an der Einrichtung einer Offenen Ganztagsgrundschule.

Gleichzeitig wurde in dem Abstimmungsgespräch von der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe ein Arbeitspapier überreicht (Anlage 2), in dem die Schule insbesondere auch offene Fragen an die Schulaufsicht, den Schulträger und den Hort formulierte.

Das grundsätzliche Interesse der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe ist auch im weiteren Verlauf im Rahmen der Mitarbeit der Schulleitung in der Arbeitsgruppe Offene Ganztagsgrundschule bestätigt worden.

In der letzten Sitzung am 28.10.2009 hat sich der Arbeitskreis Offene Ganztagsgrundschule dafür ausgesprochen, dass an den Grundschulen Friedrichsgabe und Niendorfer Straße zum Schuljahr 2010 / 2011 die Einführung des Offenen Ganztagsbetriebes angestrebt werden sollte.

Die Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe hat in dieser Arbeitskreissitzung ein Eckpunktepapier zur Offenen Ganztagsgrundschule präsentiert (Anlage 3), indem es auch um zusätzliche Anforderungen als Voraussetzung für die Einrichtung einer Offenen Ganztagsgrundschule geht.

In der Sitzung am 28.10.2009 wurde von der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe signalisiert, dass noch vor den Weihnachtsferien 2009 mit einem Beschluss der Schulkonferenz zu rechnen ist, dass die Einrichtung einer Offenen Ganztagsgrundschule beantragt wird.

Außerdem ist vereinbart worden, dass von Seiten der Grund- und Hauptschule Friedrichsgabe eine Auflistung der zusätzlichen Anforderungen (Bau + Einrichtung) erstellt und an die Verwaltung weitergeleitet wird, um dann in Abstimmung mit dem Fachbereich Schule und Sport sowie dem Amt für Gebäudewirtschaft den Kostenrahmen bestimmen zu können.

TOP 7.3: M 09/0534
Offene Ganztagsgrundschulen und Hortbetreuung

Herr Bertram gibt die Beantwortung der Anfrage von Frau Peihs zu TOP 6.4. aus der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport vom 07.10.2009 zu Protokoll.

Sachverhalt

Frau Peihs hatte in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 07.10.2009 zu TOP 6.4. – Offene Ganztagsgrundschule – folgende Anfrage zu Protokoll gegeben:

Zuletzt am 01.07.2009 hat der Ausschuss die Verwaltung gebeten, die Weiterentwicklung bezüglich der Offenen Ganztagsgrundschulen fortzuführen.

Der Jugendhilfeausschuss beschäftigt sich intensiv mit dem Thema der Hortbetreuung an Schulen.

Wie kann sichergestellt werden, dass die Interessen z.B. der Offenen Ganztagsgrundschulen und der Hortbetreuung koordiniert werden ?

Antwort des Fachamtes:

Auf der Grundlage des Beschlusses des Ausschusses für Schule und Sport vom 01.07.2009 hat die Arbeitsgruppe Offene Ganztagsgrundschulen die Arbeit auf der Grundlage der „großen Lösung“ (= OGS mit verlässlichem Betreuungsangebot) fortgesetzt.

Derzeit werden die baulichen Erfordernisse an der Grundschule Friedrichsgabe und an der Grundschule Niendorfer Straße (als eventuelle Pilotschulen) ermittelt.

Der Jugendhilfeausschuss plant, sich in seiner Klausurtagung am 27.11.2009 mit der zukünftigen Versorgung mit Krippen-, Elementar- und Hortplätzen zu beschäftigen. Bei der Diskussion um die Versorgung mit Hortplätzen wird die Verwaltung den Sachstand zur Offenen Ganztagsgrundschule einbringen.

Um die Versorgung der Grundschulkinder mit Betreuungsplätzen bedarfsgerecht zu entwickeln, sollte dann ggfs. – wie bereits auch in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 01.07.2009 angedacht – eine gemeinsame Sitzung des Jugendhilfeausschusses und des Ausschusses für Schule und Sport angestrebt werden.

TOP 7.4:
Bezuschussung Mensaeessen Offene Ganztagschule

Unter Bezugnahme auf die Behandlung des Themas „Bezuschussung Mensaeessen Offene Ganztagschule“ gibt Herr Bertram die vom Ausschuss für Schule und Sport in der Sitzung am 06.05.2009 zu TOP 4 erbetene aktuelle Auflistung der Essensteilnehmerzahlen an den Mensen der Offenen Ganztagschulen als Anlage 3 zu Protokoll.

TOP 7.5:
Schweinegrippe an Norderstedter Schulen

Herr Bertram berichtet, dass mit heutigem Stand an der Grundschule Gottfried-Keller-Straße 24 Fälle und an der Grundschule Niendorfer Straße 1 Fall von Schweinegrippeerkrankungen bei Schülerinnen und Schülern vorliegen.

Außerdem gibt es an mehreren anderen Norderstedter Schulen Verdachtsmomente und Symptome, die auf weitere Fälle hindeuten.

TOP 7.6: Sportförderrichtlinien

Herr Broscheit berichtet über den Sachstand zum Auftrag des Ausschusses für Schule und Sport vom 01.07.2009, in Zusammenarbeit mit den Norderstedter Sportvereinen die Sportförderrichtlinien zu überarbeiten.

Insgesamt sind 40 Sportvereine angeschrieben und gebeten worden, Anregungen und Änderungswünsche zu den Sportförderrichtlinien der Verwaltung schriftlich mitzuteilen. Der Rücklauf ergab, dass sich 2 Sportvereine schriftlich geäußert haben. Die Sportförderrichtlinien befinden sich zur Zeit in der Überarbeitung. Nach Fertigstellung werden sie dem Ausschuss voraussichtlich im ersten Quartal 2010 zur Beratung vorgelegt.

TOP 7.7: M 09/0530 Sporthallennutzung

Herr Broscheit gibt folgende Beantwortung zu Protokoll:

Sachverhalt

Herr Claßen hatte für die FDP-Fraktion in der Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 16.09.2009 zu TOP 7.7. – Sporthallennutzung – folgende Anfragen gestellt:

Die FDP-Fraktion bittet die Verwaltung um Beantwortung folgender Anfragen:

1. Welche konkreten Anträge auf Nutzung der Norderstedter Sporthallen wurde von Sportvereinen, Schulen und anderen (z.B. VHS) bei der Verwaltung gestellt ?
2. Wie sieht nach Bearbeitung der Anträge die derzeitige Verteilung der Hallenzeiten in Norderstedt aus ?
3. Wie beurteilt die Verwaltung den Bedarf nach weiteren Sporthallenzeiten in Norderstedt ?
4. Gibt es von Seiten der Verwaltung mögliche Überlegungen für Standorte von neuen Norderstedter Sporthallen ?
5. Inwieweit sind die Norderstedter Sporthallen in den Ferienzeiten geöffnet und welche Halle wird vom wem genutzt ?
6. Welche Maßnahmen müssten vom Ausschuss durchgeführt werden, um die nicht geöffneten Norderstedter Sporthallen auch in den Ferien öffnen zu können ?
7. Welche Maßnahmen müssten von der Verwaltung durchgeführt werden, um die nicht geöffneten Norderstedter Sporthallen auch in den Ferien öffnen zu können ?

Zu den vorgenannten Fragen nimmt das Fachamt wie folgt Stellung:

Zu 1. + 2.

Das Fachamt verweist auf die Anlage (Belegungspläne der Norderstedter Turn- und Sporthallen) der Mitteilungsvorlage für die Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 04.11.2009.

Hieraus ergibt sich die Verteilung der Nutzungszeiten aller Turn- und Sporthallen auf der Grundlage der beantragten Zeiten

Zu 3.

Dem Fachamt ist bekannt, dass bei einigen Vereinen noch ein Bedarf für zusätzliche Trainingszeiten besteht.

Dieser Bedarf kann jedoch aufgrund fehlender Kapazitäten zur Zeit nicht abgedeckt werden.

Zu 4.

Bisher gab es noch keine Überlegungen für Standorte neuer Turn- und Sporthallen. In Ausführung des Beschlusses des Ausschusses für Schule und Sport vom 16.09.2009 zum Thema „Großsportanlage“ werden entsprechende Überlegungen derzeit angestellt.

Über die Ergebnisse wird der Ausschuss zu gegebener Zeit informiert.

Zu 5., 6.+ 7.

In der Benutzungsordnung und Entgelttarif für Sportstätten, Schulräume und Schulhöfe der Stadt Norderstedt ist im § 4 (1) geregelt, dass während der Sommer- und Weihnachtsferien in Schleswig-Holstein die Räume grundsätzlich geschlossen bleiben.

In allen Ferienzeiten werden seit Jahren die Turn- und Sporthallen aufgrund der bestehenden Bedarfe geöffnet.

Die Norderstedter Sportvereine melden der Verwaltung rechtzeitig ihren Bedarf an. Von hier erfolgt eine Einteilung der Nutzer auf die jeweiligen Turn- bzw. Sporthallen.

Um den Aufwand (Urlaub der Hausmeister, Reinigung und Bewirtschaftung) möglichst gering zu halten, wird die Nutzung auf einige Hallen zentralisiert.

TOP 7.8:

Erzieherinnenstelle Hauptschule Falkenberg

Frau Weidler gibt als Anlage 4 ein Schreiben des Schulleiters der Hauptschule Falkenberg sowie mehrere Anfragen zu dem Wegfall der dortigen Erzieherinnenstelle als Anlage 4 zu Protokoll.

TOP 7.9:

Gemeinsame Sitzung mit dem Jugendhilfeausschuss

Frau Weidler informiert die Mitglieder des Ausschusses über eine gemeinsame Sitzung mit dem Jugendhilfeausschuss, die für den 17.12.2009 geplant ist und bittet, diesen Termin vorzumerken.

TOP

7.10:

Sportförderrichtlinien

Herr Matthes gibt für die CDU-Fraktion als Anlage 5 eine Anfrage zu dem Auftrag an die Verwaltung, die Sportförderrichtlinien der Stadt Norderstedt zu überarbeiten und anzupassen zu Protokoll, wobei die erste Frage nach dem Bericht von Herrn Broscheit unter TOP 7.6 entfällt.

Die Verwaltung geht davon aus, im ersten Quartal 2010 die überarbeiteten Sportförderrichtlinien zur Beschlussfassung vorlegen zu können (s. TOP 7.6).

TOP

7.11:

Fördermittel für die Mittagsverpflegung an Norderstedter Ganztagschulen

Frau Last gibt für die GALiN-Fraktion eine Anfrage zu Fördermitteln des Kreises für bedürftige Schülerinnen und Schüler an Ganztagschulen und den Umgang damit bei der Stadt Norderstedt als Anlage 6 zu Protokoll.

TOP

7.12:

Umkleidekabinen Sportverein Glashütte

Frau Fedrowitz bittet das Amt 68 vor der Sanierung der Kabinen in 2010 das Dach auf evt. Leckagen zu überprüfen, da die existente Feuchtigkeit in der Räumen auch über das Dach kommen könnte.

TOP

7.13:

Synopse zu öffentl.-priv. Partnerschaften

Herr Jäger bittet die Kämmerei um Mitteilung, welche Art von öffentlich-privaten Partnerschaften (privat public partnership) seitens der Stadt Norderstedt eingegangen werden bzw. möglich sind und welche Chancen und Risiken sich bei diesen Finanzierungsmöglichkeiten ergeben.

TOP

7.14:

Schulentwicklung Hauptschule Falkenberg

Frau Peihs bittet die Verwaltung um kurzfristige Nachfrage beim Ministerium für Bildung und Frauen bezüglich der Umwandlung der Hauptschule Falkenberg in eine Regionalschule.